

Radierbare Tintenroller / Kugelschreiber in der Grundschule

Beitrag von „Simian“ vom 18. September 2012 22:13

In der Grundschule schreiben die Schüler oft schon in der 1. oder 2. Klasse mit radierbaren Tintenrollern oder Kugelschreibern. Die Folge ist m. E. häufig eine unleserlichen Schrift. Ist es für die Entwicklung der Handschrift nicht sinnvoll, vorerst beim bewährten Bleistift zu bleiben? 😞 Zudem verblassen die Buchstaben leicht.

Gruß

Simian

Beitrag von „sonnentanz“ vom 18. September 2012 22:34

Meine jetzigen 3. Klässler haben ab der 2. Klasse mit den Radierbaren geschrieben - ab da habe ich es erlaubt. Viele Kinder tun sich einfach leichter mit diesen Stiften. Im Gegensatz zum Bleistift lassen sich diese auch ohne Beschädigung des Papiers nahezu vollständig wegreiben. Das stundenlange Anspitzen und das frustige Abbrechen bei den Bleistiften entfällt außerdem noch. Wüsste nicht, was für den Bleistift spricht außer für das 1. Schuljahr, wenn Buchstaben und Zahlen noch mehr gemalt als flüssig geschrieben werden.

Gruß

simone

Beitrag von „joy80“ vom 20. September 2012 15:29

BY THE WAY! Achtung mit den radierbaren Tintenrollern! Ich habe letztes Jahr Blätter zur Selbstkontrolle damit ausgefüllt und laminiert. Kaum waren die Blätter aus dem Laminierer, war die Schrift weg... 😊

Also im ersten Moment konnte ich nicht wirklich lachen. Mittlerweile schon!

Und eine Kollegin hat die Aufsätze ihrer Klasse auf der Heizung in ihrem Arbeitszimmer deponiert: Heizung war an, Schrift des einen Schülers war weg...

Seitdem habe ich die Dinger verboten!

Beitrag von „caliope“ vom 20. September 2012 15:43

Bei Klassenarbeiten sind die bei uns eh verboten... ich hab so nette Kinder in der Klasse gehabt, die nach Rückgabe der Arbeit schnell radiert und korrigiert haben... und dann ankamen und scheinheilig fragten... was ist denn daran falsch?

Glücklicherweise wusste ich, was sie geschrieben hatte und war sehr empört über den Täuschungsversuch, den sie auch sogleich zugaben... sind halt doch noch Grundschüler.

Wie auch immer... seitdem sind diese Stifte in Klassenarbeiten verboten.

Beitrag von „Kulifrau“ vom 20. September 2012 15:58

In Klassenarbeiten sind die Stifte bei mir aus o.g. Grund nicht erlaubt. Ansonsten können sie gern damit schreiben.

Zitat von joy80

BY THE WAY! Achtung mit den radierbaren Tintenrollern! Ich habe letztes Jahr Blätter zur Selbstkontrolle damit ausgefüllt und laminiert. Kaum waren die Blätter aus dem Laminierer, war die Schrift weg... 😊

Also im ersten Moment konnte ich nicht wirklich lachen. Mittlerweile schon!

Und eine Kollegin hat die Aufsätze ihrer Klasse auf der Heizung in ihrem Arbeitszimmer deponiert: Heizung war an, Schrift des einen Schülers war weg...

Seitdem habe ich die Dinger verboten!

Ab damit in den Kühlschrank/Tiefkühlfach. Dann ists wieder da. 😄

Beitrag von „Friesin“ vom 20. September 2012 16:07

Zitat

Bei Klassenarbeiten sind die bei uns eh verboten... ich hab so nette Kinder in der Klasse gehabt, die nach Rückgabe der Arbeit schnell radiert und korrigiert haben... und dann ankamen und scheinheilig fragten... was ist denn daran falsch? Glücklicherweise wusste ich, was sie geschrieben hatte und war sehr empört über den Täuschungsversuch, den sie auch sogleich zugaben... sind halt doch noch Grundschüler.

Ist mir auch bei 10 Klässlern passiert, wenngleich nicht mit den radierbaren Stiften. Seitdem photographiere ich jede [Klassenarbeit](#) und jeden Test, bevor ich sie/ihn zurückgebe



Beitrag von „Panama“ vom 22. September 2012 12:33

Wir haben die an unserer Schule relativ schnell verboten

Beitrag von „alias“ vom 22. September 2012 13:46

[Zitat von Friesin](#)

Ist mir auch bei 10 Klässlern passiert, wenngleich nicht mit den radierbaren Stiften. Seitdem photographiere ich jede [Klassenarbeit](#) und jeden Test, bevor ich sie/ihn zurückgebe



Danke für den Tipp - das ist arbeitsökonomischer als das leidige photokopieren. Beim Fotografieren darf man nur nicht vergessen, die Auflösung der Kamera etwas herabzusetzen - sonst läuft die Festplatte bald über.

BTW: Das ist auch ein gutes Argument für die Anschaffung einer Dokumentenkamera für die Schule - die man zudem auch als Ersatz für den OH-Projektor benutzen kann



Beitrag von „Friesin“ vom 22. September 2012 13:55

[Zitat von alias](#)

Beim Fotografieren darf man nur nicht vergessen, die Auflösung der Kamera etwas herabzusetzen - sonst läuft die Festplatte bald über.

ich stelle die gar nicht groß auf die Festplatte. Ich lasse sie solange auf der Speicherkarte, bis ich die [Klassenarbeit](#)/ den Test nach der Rückgabe wieder eingesammelt habe. leider mussten die Photos schon mehrfach als Beweis herhalten 😞

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. September 2012 18:46

Ich dachte immer, die Motorik ist beim Schreibenlernen so wichtig, deswegen Füller?

Beitrag von „raindrop“ vom 25. September 2012 19:02

[Zitat von SteffdA](#)

Ich dachte immer, die Motorik ist beim Schreibenlernen so wichtig, deswegen Füller?

Ja, aber erst ab der 2. wenn nicht sogar erst 3. Klasse. In der 1. und Anfang der 2. Klasse schreibt man aus motorischen Gründen eigentlich nicht mit dem Füller.
Bei uns wird am Anfang auch nur mit dem Bleistift geschrieben.